

## Newsletter für den 21.03.2024



Ich bin Samstagabend aus Rom zurückgekommen. Die „Ewige Stadt“ fasziniert durch ihre Mischung von Antike, Barock und Neuzeit. Die Anzahl gerade antiker Überreste ist sehr beeindruckend. Manches, was andernorts Staunen hervorrufen würde, lassen Besuchende nach einer Eingewöhnungszeit bald links liegen, weil es so viel Beeindruckendes zu entdecken gibt. Nicht zuletzt begegnet man viel Christentums-geschichte und -gegenwart in hoher Dichte.

Wenn ich mit den Eindrücken moderner Diskussionen über die Zukunft der Kirchen und des Christentums in unseren Breiten durch Rom gehe, sehe ich gerade die Reste antiker Kult-Orte mit etwas Beklemmung. Für damalige Verhältnisse war die griechisch-römische Götterwelt eine Weltreligion. Geblieben sind davon vor allem Gebäudereste. Und auch diese Gebäudereste blieben nur, wenn sie irgendwie weiter nützlich waren (nicht zuletzt für das Christentum, das die vorherrschende Religion wurde). Und so parteiisch ich mit dem Christentum verbunden bin, so kann ich mich doch auch mit den Priestern der abgelösten antiken Religion identifizieren, die den Niedergang ihrer Ideale und Vorstellungen erleben mussten.

Was das heutige Christentum angeht, finde ich es aber auch tröstlich, dass immer dasjenige bleibt, was weiter nützlich ist. Das gilt es demnach zu erkennen und zu pflegen.

Ein Gedanke hilft mir, dabei optimistisch zu bleiben, sogar im Hinblick auf die überholte antike Religion: Ein anglikanischer Bischof hat einmal gesagt, dass Kirche eine Institution sein solle, die in erster Linie NICHT das Selbstverständnis habe, für sich selbst da zu sein.

Wenn ich das ernst nehme, dann kann sich Kirche verkleinern, doch wichtiger ist, dass sie weiterhin Menschen dient und religiöse Bedürfnisse unterstützt. Antike Tempel mögen umgewandelt worden sein, doch tatsächlich hat die griechisch-römische Religion das junge Christentum auch inhaltlich geprägt. „Heidnische“ Vorstellungen sind regelrecht im Christentum aufgegangen, mit Gebäuden und Inhalten. Einfach

verschwunden sind sie nicht. „Augenfällig“, so wie in Rom sichtbar, sind freilich vor allem Gebäudereste. Insofern ist es etwas unheimlich, wie auch tröstlich, diese beim Flanieren durch Rom zu entdecken (also beim Wandeln dem Wandel zu begegnen).

*Steffen Weishaupt*

## Gottesdienste und Andachten in der Gemeinde

An **Palmsontag, den 24.03.2024** findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst in der Lintorfer Kirche mit Pfr. Martin Jordan statt.

An **Gründonnerstag, den 28.03.2024** werden wir in der Ratinger Versöhnungskirche um 19:00 Uhr gemeinsam bei einem Abendmahl an Tischen das Brot brechen und den Wein reichen. Bitte melden Sie sich im Büro der Versöhnungskirche an. Unter 02102 490407 läuft ein Anrufbeantworter, dem Sie Ihren Namen und die Besucher\*innenzahl nennen können.

An **Karfreitag, den 29.03.2024** findet um 10:30 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche Angermund mit Pfr. Dr. Steffen Weishaupt statt. Im Anschluss öffnet der Weltladen Angermund für Sie.

Am **Samstag, den 30.03.2024** begehen wir um 23:00 Uhr in der Kirche Angermund die Osternacht mit Pfr. Martin Jordan. Im Anschluss daran folgt um 00:00 Uhr die liturgische Nacht mit den Konfirmand\*innen.

An **Ostersonntag, den 31.03.2024** wird in der Lintorfer Kirche ab 06:30 Uhr mit Pfr. Martin Jordan und den Konfirmand\*innen der Ostermorgen gefeiert.

Ab 09:00 Uhr laden Pfr. Dr. Steffen Weishaupt und das Team am **Ostersonntag** zum gemeinsamen **Frühstücksgottesdienst** in das Gemeindezentrum am Bleibergweg ein. Bitte denken Sie an Ihre Anmeldung, wenn Sie am Frühstücksgottesdienst teilnehmen möchten.

## Veranstaltungen

Die „**Angermunder Nachbar\*innen**“ freuen sich am Montag, den 25.03.2024 um 15:30 Uhr über Ihren Besuch im Gemeindezentrum Angermund. Pfr. Dr. Steffen Weishaupt möchte zusammen mit Ihnen das Thema „Habe ich „letzte Willen“?“ erörtern.

Die **Lintorfer Frauenhilfe** trifft sich am Mittwoch, den 27.03.2024 um 14:30 Uhr im Gemeindezentrum am Bleibergweg. Das Thema des heutigen Treffens lautet „Ostern – Was feiern wir da eigentlich? Zwischen Religion, Tradition und Brauchtum“. Eingeladen sind alle interessierten Frauen.

**Ankündigung: Am Sonntag, den 14.04.2024 werden im Gottesdienst um 10:30 Uhr im Gemeindezentrum am Bleibergweg Melissa Aust und Eileen Schmidt in ihr Amt als Presbyterinnen eingeführt.**